

Verletzt wurden Franz Becker, Schreiber; Jakob Hegnauer, Korporal; Adam Meyer; Hans Gerey.

AH 40, 290 - Blatt 290^V leer

157

1651 Dezember 14., Luzern

A

BRIEF VON R[ITTER LUDWIG] MEYER AN AMMANN UND [STADT- UND AMTS-]
RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Sein Schreiben möchte er ihm bestens verdanken. *"wil den H. bätten das er nit achten welle dye ich villicht dem H. in Einem und andern gmacht hab, mich alzit in sine gutten gunst will lassen für befolchen Haben. anlangt H. ob. [Sebastian Peregrin] Zwier [Tagsatzungsgesandter Uris an der Konferenz der im Thurgau reg. Orte in Frauenfeld] Richt er sin sach bym Jr. F. G. von S. Gallen [Pius Reher - Auseinandersetzungen wegen dessen Rechte im Thurgau -] wol es ist gutt, wo solches nit beschiht verhoff ich es werdt anordnung geschehen, das man zu werdtbühl wirdt können Einen [?] Predicanten dort lassen Predigen, und glich noch ein Tagsatzung alhie [in Luzern¹] gehalten werdt, darmit man zu Ruwen kom. verhoff H. la[ndammann und Tagsatzungsgesandter Jakob Marti] von glarus werdt uns brichten, was Jr. F.G. [der Abt von St. Gallen] für ein anttwort geben hab Sig glich guet oder bös (darmit wir unser sach witer ... [?] Mögen bin also bim Eignen botten wertig. Anlangt das Frantzössisch geschafft [Erneuerung des Bündnisses mit Frankreich? durch Luzern] wil ich nit ... Ermanglen min bestes Zu thun, möchte doch an Etlich orten ein heglin darin sin wegen wie ... [?] in Hispanen ist."*

Ueberall rühme man *"unser verrichtung [Beilegung der Glaubensstreitigkeiten im Thurgau - Uttwiler- und Lustorferhandel - anlässlich der Tagsatzung in Frauenfeld, an der Ludwig Meyer als Tagsatzungsgesandter Luzerns und Zurlauben als solcher Zugs teilgenommen hatten]"; insbesondere würdige man sein, Zurlaubens, verdienstvolles Wirken.*

Gerade jetzt schicke ihm Schultheiss [Ulrich] Dulliker ein Schreiben von ihm, Zurlauben, *"darus ich gnugsam verstanden han der Hr. [Bürgermeister und Rat] von Zürich wolmeinetlichs anerbieten auch die verrichtung H. ob. schwy[?]"*.

1) Die nächste Konferenz in Luzern fand laut gedruckten EA erst im März 1652 statt.

Original, mit Siegel
AH 40, 291-292 - Blatt 291^V und 292^R leer

158

1651 September 19., Baden

A

SCHREIBEN DES [LANDSCHREIBERS] JOHANN FRANZ CEBERG AN ALTAMMANN
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Da er immer stark beansprucht sei, möge er ihm sein langes Schweigen verzeihen.

Die Schiedorte [im Uttwiler- und Lustdorferhandel BE, BS, FR, SO, SH, AP] "haben nit gewoldt, dass ich etwas von deme [verlauten lasse], was vor ihrem proiect geredt worden, wegen der gegeneinander eingebrachten reden der beiden Partyen [ZH und die V kath. Orte], damit ohnglegenheit vermiten blibe. Weil die Theilung [des Thurgaus] auch in die vor dem proiect geredte sachen gehört, wirdt dero auch nit gedacht, also haben es die schidorth haben wellen.

Mit H. Schw. Landtschryber [der Freien Aemter, Beat Jakob I. Zurlauben,] uff die nechste Wochen einen tag naher Mellingen [um sich über die Verteidigungsmöglichkeiten der Grafschaft Baden resp. der Freien Aemter zu besprechen?] anzusehen, will ich mit H. Landtvogt [von Baden?, Jost Amrhyn,] reden, undt die sach dahin zu disponieren verhoffen.

Jch habe nit anderst vermeint gehabt, als man [die Schiedorte?] wurde abgeredtermassen am Sambstag nachmitentag widerumb [hier in Baden] zusammenkommen sein.

Die vonn ... [Schultheiss und Rat] zu Bern beschehene proposition ad longum zu haben were mir eine sondere befröuwung, undt zu vilen sachen gar dienlich, welte gern den Abschryber woll für die mühe befridigen."

Seine von ihm, Zurlauben, anbegehrten Dokumente werde er ihm so bald als möglich zusenden.

"Heüt ob dem Zinsessen [?] habe ich gefragt, wie alles in der Canzley fortgehe, da wirdt mir gesagt, das die beide[n] Schryben [der V kath. Orte] an Jhr. frst. Gn. zuo St. Gallen [Pius Reher] undt an das Tumcapitel zuo Basel noch nit fort sien, darob ich nit wenig ungedultig worden." Da sich [seit dem Verfassen dieser Dokumente] die Ausgangslage wesentlich ver-